

Bridge 2040 - ein schnelles Kartenspiel als Brücke in die Zukunft.

Eine Alltagsgeschichte, ein Krimi, ein Zukunftsabenteuer... Ihr seid dran: Erzählt eure Geschichte!

Bridge 2040 ist ein Kartenspiel für Familien ebenso wie für generationenübergreifende Workshops. Reihum zieht jede*r Spieler*in eine Karte und gemeinsam erschafft ihr eine Geschichte, rund um eine Person, die im Jahr 2040 lebt. Dabei geht ihr auf die Fragen auf den Karten ein, die ihr gezogen habt. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten.

TEAMS

Gespielt wird in Gruppen von idealerweise 4 Personen unterschiedlichen Alters, im Idealfall zwei junge Personen (8 - 15 Jahre) und zwei ältere Personen (65+ Jahre) Minimum spielen Gruppen 2 Personen, maximum 6 Personen.

KARTEN

Es gibt 3 Arten von Karten in 3 Stapeln am Spielfeld:

Personen Karten: Geben eine Beschreibung der Person, um die sich eure Geschichte dreht.

Meta Karten: Setzen ein Thema und einen Anfang für eure Geschichte.

Impuls Karten: Hier finden sich Fakten und Kunstwerke mit Zukunftspotential (Fact Karten & Creativity Karten) und Fragen, die eure Geschichte weiterbringen.

SPIELABLAUF

Runde1

Schritt 1: Es beginnt der / die jüngste Spieler*in und zieht zuerst eine Personenkarte und danach eine Metakarte und liest beide vor.

Schritt 2: Dann dreht ihr die Start Sanduhr (1 Minute) um. Der/Die älteste Spieler*in achtet während des gesamten Spiels auf die Uhrzeit.

Schritt 3: Der / Die Spieler*in hat nun 1 Minute Zeit, um die Fragen auf der Metakarte zu beantworten.

Schritt 4: Wenn die Zeit abgelaufen ist, drehen wir die andere Sanduhr (3 Minuten) um und die ganze Gruppe hat 3 Minuten Zeit weiter zu erzählen, Anmerkungen zu geben und ihre Gedanken zu teilen. Der/ die älteste Spieler*in achtet darauf, dass alle Spieler*innen zu Wort kommen.

Runde2

Schritt 5: Der/ Die nächste Spieler*in zieht nun eine Karte vom anderen Stapel mit den Impuls Karten und liest diese vor.

Schritt 6: Der /Die Spieler*in hat nun 1 Minute Zeit, um die Frage zu beantworten und so die Geschichte weiterzuerzählen.

Schritt 7: Danach hat die ganze Gruppe wieder 3 Minuten laut Sanduhr Zeit, um die neuen Elemente in die Geschichte einzubauen.

Schritt 8: Im Uhrzeigersinn werden weiter reihum Impulskarten gezogen, vorgelesen und in die Geschichte eingebaut. Immer hat die vorlesende Person zuerst 1 Minute Zeit anzufangen und dann wird 3 Minuten in der Gruppe weitererzählt, bis jede*r Spieler*n eine Karte vorgelesen hat.

Ende des Spiels

Schritt 9: Wenn alle im Team mindestens eine Karte gezogen haben, kann in der großen Runde die Geschichte zu einem Ende gelangen - seid ihr zufrieden mit eurer Zukunftsvision oder wollt ihr noch eine Karte ziehen?

Schritt 10: Wenn ihr euch weiterhin an eure Geschichte erinnern wollt, könnt ihr diese nach dem Spiel auch gerne für euch in ein paar Sätzen aufschreiben, und somit hoffentlich eine große Geschichtensammlung für euch schaffen!

Hilfreiche Reitschläge

- Wenn euch die Ideen ausgehen, könnt ihr an eure Lieblingsserie, an einen schönen Film oder ein gutes Buch denken. Was hätte den Figuren in einer anderen Zeit und an einem anderen Ort passieren können?

Ihr dürft frei interpretieren, wenn ihr etwas nicht versteht. Jede Karte kann für unterschiedliche Dinge stehen, und eure erste Reaktion ist häufig die passende.

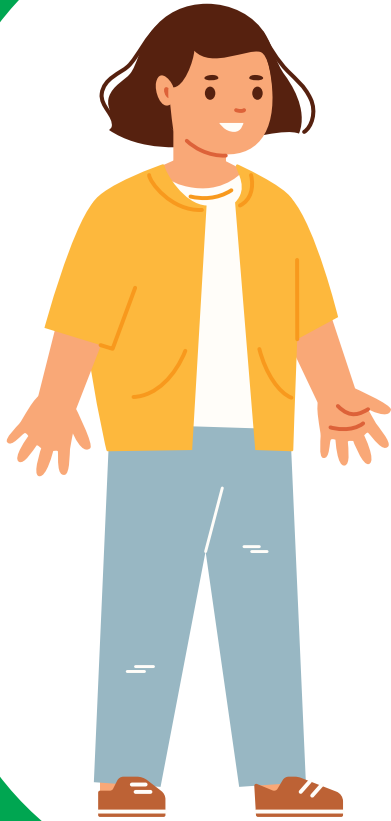
Wenn ihr Lampenfieber habt, solltet ihr einfach loslegen. Es gibt keine falsche Interpretation, und es gibt keine falsche Geschichte. - Bridge 2040 ist eine Möglichkeit, gemeinsam über die Zukunft nachzudenken.

- Wenn die Zeit nicht reicht: Bridge 2040 ist ein schnelles Spiel – dass euch die Zeit ausgeht, ist Teil des Spiels. Versucht einfach in der nächsten Runde anzuknüpfen und weiter zu erzählen.

Andere Spielvarianten: Ihr könnt eure eigenen Regeln erfinden - fühlt euch frei das Spiel für euch anzupassen. Als Aufwärmspiel könnt ihr zum Beispiel damit beginnen, dass sich jede/r eine Minute lang überlegt, wie ihr euch eure Zukunft im Jahr 2040 vorstellt. Oder ihr startet eine erste Runde mit „ja und...“: in dem jede/r Spieler*in einen Satz sagt, und die nächste Person einen Satz mit „ja und“ weiteranknüpft.



PERSONENKARTE



MIKA, 7 JAHRE

Schüler*in

Wird von zuhause aus unterrichtet

Hat einen Roboternachhilfelehrer

fantasievoll

träumerisch

will weder Bub noch Mädchen sein

mag Dinosaurier

Verkleidet sich gerne



SIRI, 12 JAHRE

Schüler*in

Weiß noch nicht was sie einmal werden will

Schüchtern

Musikalisch

lustig

Mag Tiere

Tanzt gerne

EMILIA, 22 JAHRE

Studentin



Studiert Weltraumbiologie

Ist gerade auf Auslandssemester hier

Ehrgeizig

Aktivistisch

berühmt

Geht gerne auf Demonstrationen

Wird oft zu Talkshows eingeladen



JURI, 33 JAHRE

Fahrradmechaniker

Derzeit in Karenz

Papa von drei Kindern

Gerne unter Leuten

Optimistisch

umweltbewusst

Erntet sein eigenes Gemüse

Arbeitet freiwillig bei der Tafel



ANUSCHKA, 40 JAHRE

Unternehmerin

Single

Ohne Kinder

Meinungsstark

diszipliniert

praktisch

geht gerne trinken

probiert gerne Extremsportarten aus

SEBASTIAN, 55 JAHRE

Wissenschaftler

Verheiratet

Ohne festen Wohnort

Besserwisserisch

Gerne alleine unterwegs

Belesen

Spielt gerne Schach

Geht gerne wandern



SHIRIN, 62 JAHRE

Gemeinderätin



2 Kinder

Geschieden, aber frisch verliebt

Nostalgisch

Vorsichtig

sparsam

Weiß immer Bescheid über die Gerüchte in ihrer Nachbarschaft

Ihr Aussehen ist ihr sehr wichtig

VINCE, 72 JAHRE



Pensionist

Hat früher mal in der Apotheke gearbeitet

Wohnt in einer Pensionisten WG

Sportlich

Energetisch

Spirituell

Kocht gerne

Geht gerne auf Festivals

ROSAMUNDE, 102 JAHRE

Pensionistin



Hat früher bei der Zeitung gearbeitet

Hat 5 Kinder und 14 Enkel*innen

Abenteuerlich

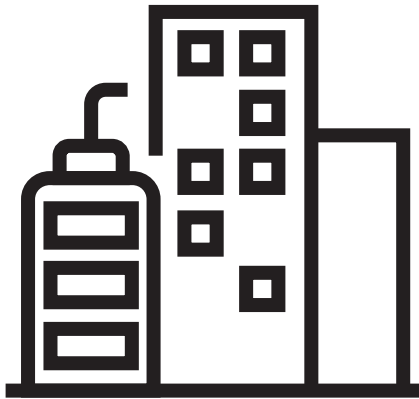
Ein bisschen dement

Sozial

Ist um die ganze Welt gereist

Sammelt Kunstwerke in ihrem hauseigenen Museum

METAKARTE

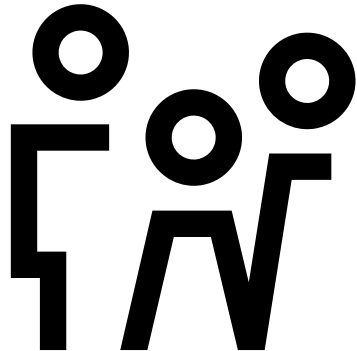


MEGACITIES

Immer mehr Menschen leben in Städten, und das wird in Zukunft noch zunehmen. Dabei werden auch immer mehr Megastädte entstehen, in denen mehr als 10 Millionen Menschen leben. Das bringt Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten mit sich. Wir müssen unsere Ressourcen anders nutzen, um alle Menschen ernähren und mit Energie versorgen zu können. Außerdem brauchen wir mehr Grünflächen und müssen uns für den Klimaschutz einsetzen. Auch unser Wohnsystem und Transportsystem müssen wir überdenken.

*Stell dir vor, deine Person lebt im Jahr 2040 in der Stadt Linz, die mittlerweile zur Megacity geworden ist – Millionen Menschen leben jetzt hier. Wie sieht ihr Zuhause in dieser Megastadt aus, wenn es nicht viel Platz gibt? Lebt deine Person allein oder mit anderen Menschen zusammen? Wo trifft sie sich mit Freund*innen in dieser großen Stadt?*

<https://medium.com/badiapp/major-city-living-around-the-globe-in-2040-4c1f713b967>

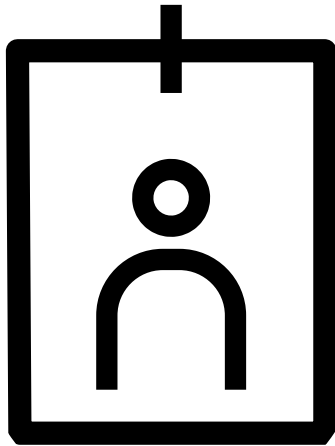


FAMILIE DER ZUKUNFT

Im Jahr 2040 wird es neue, kreative Familienformen geben. Menschen werden in Mehrgenerationenhäusern leben, wo Kinder, Erwachsene und Senior*innen zusammenwohnen. Es gibt auch neue Beziehungsformen, wie zum Beispiel polyamore Beziehungen, in denen Menschen mehrere Liebesbeziehungen gleichzeitig haben. Regenbogenfamilien, in denen gleichgeschlechtliche Paare Kinder haben, sind ein gewohntes Bild. Dank neuer Medizin bekommen immer mehr Frauen allein Kinder und Eltern bekommen ihre Kinder immer später.

Wie sieht die Familie aus, in der deine Person aufgewachsen ist und welche möchte sie haben?

<https://transform-magazin.de/wie-sieht-die-familie-der-zukunft-aus/>



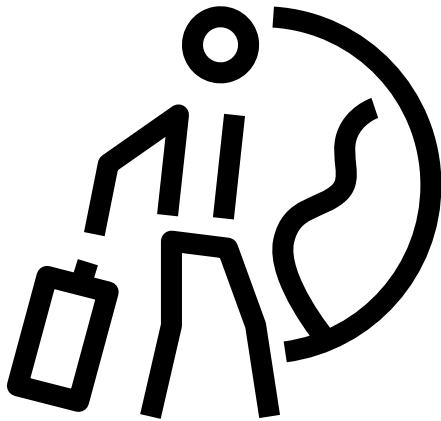
NEUE ARBEIT

Im Jahr 2040 werden Menschen anders arbeiten. Sie werden flexibler sein und digital arbeiten, das heißt, dass sie nicht den ganzen Tag arbeiten müssen. Sie werden ihre Arbeitszeiten anpassen können und von überall auf der Welt arbeiten können. Sie arbeiten viel mit Computern zusammen, um Maschinen und künstliche Intelligenzen zu steuern, die ihnen bei der Arbeit helfen werden.

*Welchen Beruf hat deine Person? Welche Aufgaben muss sie erledigen? Wie sieht ihr Arbeitsplatz aus? Was bespricht sie mit ihren Kolleg*innen?*

<https://www.derstandard.at/story/2000142119803/arbeiten-morgen-was-sich-aendern-muss>

MIGRATION – WENN MENSCHEN VON EINEM LAND INS ANDERE ZIEHEN

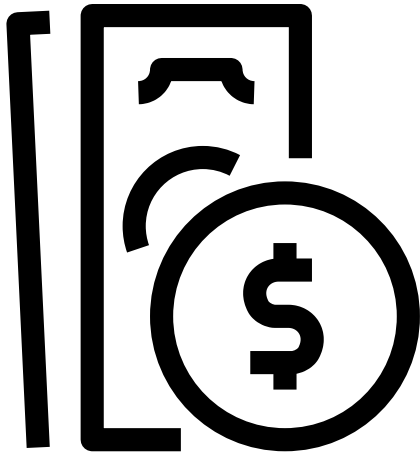


Migration bedeutet, dass Menschen aus verschiedenen Gründen in andere Länder ziehen. Gründe können zum Beispiel Armut, Krieg, Klimawandel, oder die Hoffnung auf ein besseres Leben sein. Obwohl heute nicht mehr Menschen in andere Ländern ziehen als früher, redet man immer mehr darüber. Viele Menschen im Jahr 2040 denken, dass Migration gut ist, weil es der Wirtschaft und Gesellschaft helfen kann. Aber manche Menschen haben Angst, dass zu viele Menschen kommen und es dadurch schlechter wird. Manchmal gibt es auch Streit und Konflikte.

*Wo wurde deine Person geboren und wo lebt sie heute? Woher kommen ihre Freund*innen? Was macht deine Person, um ihre Freund*innen aus anderen Ländern besser zu verstehen?*

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/foresight/working-megatrends_en

ARMUT UND REICHTUM



Immer mehr Menschen in ärmeren Ländern geht es 2040 besser und sie leben nicht mehr in extrem armen Verhältnissen. Aber es gibt immer noch große Unterschiede zwischen arm und reich. Männer und Frauen haben nicht immer gleiche Chancen. Manche Menschen haben mehr Möglichkeiten in Bereichen wie Schule, Medizin und Technologie als andere.

Wie kann man die Unterschiede angleichen, damit es fairer wird? Ist deine Person arm oder reich? Wie stehen ihre Chancen, sich ihre Träume zu erfüllen?

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/foresight/working-megatrends_en

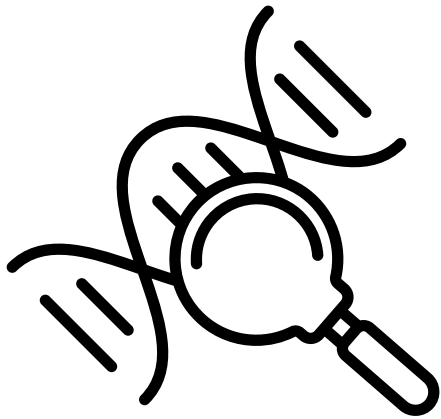


GESUNDHEIT

Die Wissenschaft hat geholfen, dass die Menschen länger und gesünder leben können. Dennoch haben viele Menschen Probleme mit ihrem Herz, der Atmung, ihrem Blutzucker oder sie sind oft traurig oder haben Angst. Fast alle Menschen tragen 2040 kleine Geräte, die ständig ihre Gesundheitsdaten aufzeichnen und bewerten. Wer sich krank fühlt, kann sich im Internet beraten lassen oder den bzw. die Hausärzt*in virtuell besuchen. Im Krankenhaus helfen Pflege-Roboter bei der täglichen Arbeit und bringen alle benötigten Medikamente pünktlich und in korrekter Dosis.

*Wie steht es um die Gesundheit deiner Person? War deine Person schon einmal im Krankenhaus? Hat sie jemanden besucht oder war sie selbst Patient*in? Was hat deine Person dort erlebt?*

<https://www.zeit.de/zeit-wissen/2023/02/krankenhaus-zukunft-roboter-digitalisierung/komplettansicht>



BIOTECHNOLOGIE

Im Jahr 2040 haben wir in der Medizin und Wissenschaft große Fortschritte gemacht. Einige Menschen können nun ihre Fähigkeiten durch Technologie verbessern, zum Beispiel indem sie Sensoren in ihren Füßen tragen, um Erdbeben zu spüren, oder sich Speicherkarten in ihre Gehirne einsetzen lassen, um sich besser zu erinnern. Manche Babys werden vor der Geburt genetisch verändert, um vor Krankheiten geschützt zu werden. Außerdem wollen manche Menschen ihre Hautzellen verändern, damit sie länger jünger aussehen, oder sie wollen unsterblich werden, indem sie ihre Körperzellen verändern.

Welche neuen Fähigkeiten hat deine Person? Welche Probleme kann sie in der Welt mit ihren Fähigkeiten lösen? Welche Probleme bringen ihre neuen Fähigkeiten mit sich?

<https://www.derstandard.at/story/2000139503682/transhumanismus-das-streben-menschen-zu-goettern-zu-machen>

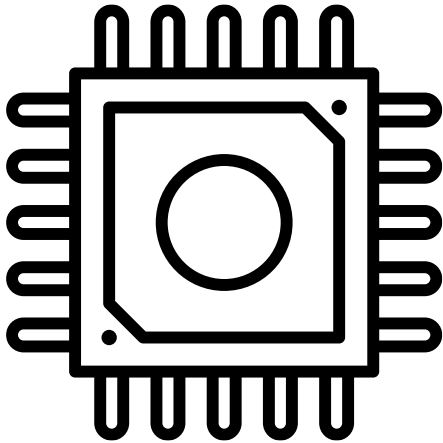
KLIMAWANDEL



Im Jahr 2040 hat sich das Klima verändert. Der Meeresspiegel ist angestiegen, extremes Wetter – Dürre, Überschwemmungen, Stürme - nimmt zu und auch in Österreich ist es insgesamt wärmer geworden. Der Klimawandel wirkt sich auf die Tier- und Pflanzenwelt genauso wie auf Menschen in aller Welt aus. Die Menschen wollen die negativen Auswirkungen ihres Lebenswandels auf die Umwelt verringern und erneuerbare Energiequellen, effiziente Verkehrsmittel und nachhaltige Landwirtschaft betreiben.

Wie hat sich der Klimawandel auf das Leben deiner Person ausgewirkt? Hat sie extremes Wetter erlebt oder hat der Anstieg des Meeresspiegels Auswirkungen auf ihr Zuhause? Würde deine Person versuchen, andere über die Wichtigkeit des Umweltschutzes aufzuklären, oder würde sie es vermeiden, darüber zu sprechen?

<https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-cycle/>




TECHNOLOGIE

Im Jahr 2040 trifft man in allen Lebensbereichen auf Technologie: In der Schule, in der Arbeit, zuhause. Immer mehr Gegenstände sind mit dem Internet verbunden, wie z.B. Haushaltsgegenstände, Autos und medizinische Geräte. Auch virtuelle Realität und künstliche Intelligenz spielen eine große Rolle. Das macht manche Dinge im Alltag schneller und einfacher, da immer mehr Tätigkeiten automatisch ablaufen. Allerdings spielt auch der Datenschutz eine immer wichtigere Rolle, um sicherzustellen, dass die persönlichen Informationen der Menschen geschützt sind.

Wo trifft deine Person in ihrem Alltag auf Technologie und künstliche Intelligenz? Welche alltäglichen Aufgaben werden ihr erleichtert? Was findet sie daran gut – was nicht? Was wünscht sie sich, das durch Technologie noch möglich wäre?

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/foresight/working-megatrends_en



IMPULS- KARTE

GEMEINGÜTER



Im Mittelalter gab es Wohngemeinschaften wie Klöster, in denen Lebenszeit, Arbeit, Wohnungen, Essen und Kleidung geteilt wurde und nichts nur bestimmten Menschen gehörte. Klöster hatten eigene Versorgungssysteme wie Mühlen, Backhäuser, Brauereien sowie Schneidereien und Webereien, die aus Wolle von eigenen Tieren, Kleidung und Schuhe herstellten. Die Bewohner*innen waren in verschiedenen Berufen tätig und fast alles wurde im Kloster oder in der Ortschaft produziert.

Stell dir vor, im Jahr 2040 wird alles, was deine Person zum Leben braucht, in ihrer Stadt produziert, jedoch muss sie alles mit anderen teilen. Was könnte deine Person in Zukunft nicht mehr irgendwo kaufen müssen, sondern mit anderen Menschen tauschen und teilen?

Annette Kehnel – Wir konnten auch anders, Seite 51-59



15-MINUTE CITY

Momentan sind die meisten Städte so aufgebaut, dass man alles mit dem Auto erreichen kann. Aber im Jahr 2040 könnte sich die Idee der „15-Minuten-Stadt“ durchsetzen. Das bedeutet, dass alle wichtigen Orte wie Arbeit, Schule, Arzt oder Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß oder mit dem Fahrrad innerhalb von 15 Minuten erreichbar sein sollten.

Wenn deine Person in einer solchen Stadt leben würde, welche wichtigen Orte wären dann in ihrer Nähe? Wie sähe ihr Alltag in einer 15-Minuten-Stadt aus?

<https://www.stadtmarketing.eu/die-15-minuten-stadt/#>

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN IN STÄDTEN

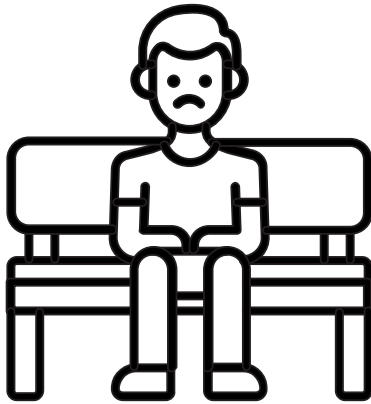


Im Jahr 2040 leben immer mehr Menschen in Städten, die sich jedoch nach Natur sehnen und sich deshalb an Gartenprojekte in ihrer Stadt beteiligen. In diesen Gemeinschaftsgärten in ihrer Nachbarschaft bauen sie das Obst und Gemüse an, das von Einwohner*innen in den Städten konsumiert wird. Die Gemeinschaftsgärten der Stadt befinden sich auf den Dächern von Hochhäusern und alten Parkanlagen.

*Beschreibe einen Tag deiner Person im Gemeinschaftsgarten:
Wie erntet sie Obst und Gemüse? An wen gibt sie es weiter? Was kocht sie damit?*

<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/wohnen/die-zukunft-ist-ein-garten/>

EINSAMKEIT



In Japan wird die Bevölkerung immer älter, jedoch werden immer weniger Menschen geboren. Einsamkeit ist ein großes Problem der alternden Gesellschaft, denn viele Senior*innen haben keine Familien, die sich um sie kümmern. Senior*innen begehen im Supermarkt kleine Diebstähle, um ins Gefängnis zu kommen, denn dort haben sie die Möglichkeit, eine neue Gemeinschaft zu finden.

*Wie kann deine Person Senior*innen im Jahr 2040 mit ihrer Einsamkeit unterstützen? Welche Einrichtungen gibt es, damit sich Senior*innen untereinander austauschen können?*

<https://sumikai.com/nachrichten-aus-japan/seniorinnen-nutzen-in-japan-gefaengnisse-immer-mehr-als-letzten-zufluchtsort-264531/>

GENERATION ALPHA



Die Generation Alpha umfasst Menschen, die in den Jahren 2010 bis 2025 geboren wurden. Im Jahr 2040 sind die ältesten Mitglieder dieser Generation 30 Jahre alt und die jüngsten 15. Sie sind in einer Welt aufgewachsen, in der künstliche Intelligenz und das “Internet der Dinge”, wo viele Gegenstände mit dem Internet verknüpft sind, alltäglich sind. Sie sind sehr wissbegierig, da ihre Eltern großen Wert auf Bildung legen. Außerdem haben sie ein starkes Umweltbewusstsein und setzen sich für den Umweltschutz ein. Die vorherige Generation, die zwischen 1997 und 2010 geboren wurde, nennt man Generation Z – sie ist von Technologie und sozialen Medien geprägt.

Welche Generation wächst im Jahr 2040 heran? Wie könnte diese heißen und welche Dinge prägen sie? Was ist ihr wichtig? Was zeichnet die Generation deiner Person aus?

https://de.wikipedia.org/wiki/Generation_Alpha

THE EXPERTS OF THE FUTURE

In den vergangenen Jahrzehnten sind die Maßnahmen für den Planeten Erde von Politiker*innen zunehmend gescheitert. Es hat sich herausgestellt, dass Erwachsene keine schlaunen Entscheidungen für das fortschreitende 21. Jahrhundert treffen können. 2040 entschließen sich die führenden Kräfte Europas deshalb dazu, Kindern ein Wahlrecht zu geben, damit diese mitbestimmen, welche Entscheidungen auf dem Planeten Erde für die Zukunft getroffen werden sollen.

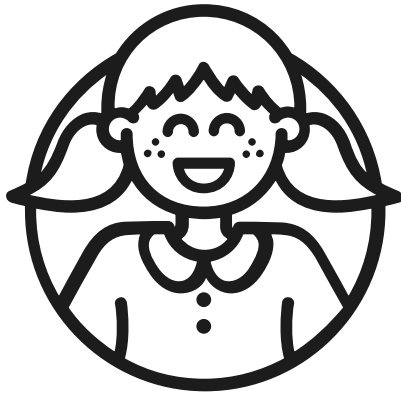
Wie sind Kinder in die Entscheidungsfindungen für den Planeten Erde der Zukunft eingeschlossen? Wie beeinflussen Entscheidungen von Kindern deine Person in ihrem alltäglichen Leben?

<https://ars.electronicart.com/futurelab/de/projects-the-experts-of-the-future/>

Photo: Birgit Cakir



EIN GLÜCKLICHES LEBEN

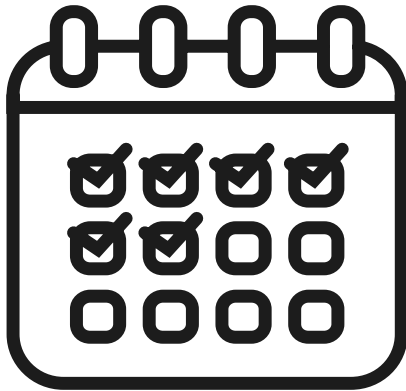


Wissenschaftler*innen forschen bereits seit 80 Jahren am Leben von vielen Erwachsenen, was sie glücklich macht. Die Antworten von jungen Erwachsenen waren oft: Reichtum, Erfolg und Ruhm. Wenn man älter wird, desto mehr Bedeutung bekommen Dinge wie: in welchem sozialen Umfeld man sich befindet, wie die Gesellschaft einen sieht, ob man gesund ist und ob man gute Beziehungen führt. Es zeigt sich vor allem, dass uns gute Beziehungen gesünder und glücklicher machen. Das können Beziehungen mit Partner*innen, Freund*innen, Familie, Kolleg*innen oder auch Leuten, die man zufällig trifft, sein.

*Stehen im Jahr 2040 für deine Person gute Beziehungen an erster Stelle? Hat deine Person mehr Freund*innen im echten Leben oder im Internet? Wie sieht ihre Beziehung mit Menschen aus, die jünger oder älter sind als sie?*

<https://www.derstandard.at/story/2000142991328/jahrzehntelange-studie-enthuehlt-was-uns-wirklich-gluecklich-macht?ref=article>

20 STUNDEN IST DAS NEUE VOLLZEIT



Im Jahr 2040 werden immer mehr Unternehmen verstehen, dass es wichtig ist, dass ihre Mitarbeiter*innen genug Freizeit haben, um sich zu entspannen und Dinge zu tun, die ihnen Spaß machen. Deshalb wird es normal sein, dass man nur 20 Stunden in der Woche arbeiten muss, um genug Geld zu verdienen. Obwohl man mehr Freizeit hat, wird man genug Geld verdienen, um sich keine Sorgen um seine Finanzen machen zu müssen.

Wie fühlt sich deine Person in der Arbeit – hat sie mehr oder weniger Stress? Was macht deine Person mit ihrer restlichen Zeit?

<https://www.derstandard.at/story/2000143813133/was-waere-wenn-30-stunden-das-neue-vollzeit-waeren>

SKURRILE BERUFE



In der Zukunft wird es neue Berufe geben, die wir heute komisch finden. Nostalgiker*innen helfen Menschen, ihre Zimmer im Stil ihrer Lieblings-Zeitperiode einzurichten. Außerdem helfen sie Kund*innen, sich an glückliche Erinnerungen aus der Vergangenheit zu erinnern. Müll-Designer*innen überlegen sich, wie man Abfall besser sortieren und wiederverwenden kann. Sie wollen verhindern, dass nützliche Dinge einfach weggeworfen werden, und suchen deshalb nach neuen Technologien. Digitale Todesmanager*innen kümmern sich um Online-Konten von Verstorbenen. Sie verwalten, schließen und entfernen Daten und Passwörter der Konten von Toden.

Welche skurrilen Berufe gibt es noch im Jahr 2040? In welchem skurrilen Beruf möchtest deine Person als Nächstes arbeiten und was muss sie dabei tun?

<https://www.futurezone.de/digital-life/article213129177/jobs-die-heute-selt-sam-klingen-morgen-aber-schon-real-sein-koennten.html>

ZEITUNG DER ZUKUNFT



Im Jahr 2040 werden Menschen die Zeitung auf eine andere Art lesen als heute. Sie wird eventuell nicht mehr aus Papier bestehen, sondern nur mehr online verfügbar sein. Künstliche Intelligenz wird für Leser*innen spezielle Nachrichten erstellen, auf ihre Interessen und Einstellungen überprüfen sowie in ihre Sprache übersetzen.

Die Zeitung der Zukunft wird noch mehr verschiedene Bilder und Videos haben, und man kann sogar mit ihr interagieren. Vielleicht können wir in der Zeitung der Zukunft sogar in eine virtuelle Welt eintauchen, in denen man sich noch konkreter in Geschichten hineinversetzen kann.

Wie erfährt deine Person in Zukunft über Neuigkeiten? Wer vermittelt ihr diese Neuigkeiten? Welche Entwicklungen könnte es noch für die Zeitung der Zukunft geben?

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/medien/2174656-Die-Zukunft-des-Journalismus.html>

INTELLIGENZ DER ZUKUNFT



Viele Erwachsene sorgen sich, dass wir in Zukunft zu sehr auf Maschinen und Computer vertrauen und deshalb weniger schlaue werden. Aber das ist nicht unbedingt wahr! Künstliche Intelligenz kann uns tatsächlich helfen, schwierige Probleme zu lösen und große Datenmengen zu verarbeiten.

Ob wir schlaue bleiben oder nicht, hängt von vielen Dingen ab, wie zum Beispiel von unserer Umwelt, unserer Ernährung und unserer Ausbildung. Solange wir unser Gehirn weiterhin trainieren und lernen, werden wir nicht dümmer durch die Technologie.

Wofür setzt deine Person Technologie ein, um ihr Wissen zu erweitern? Wobei hilft ihr Technologie, welche kniffligen Probleme kann sie damit lösen?



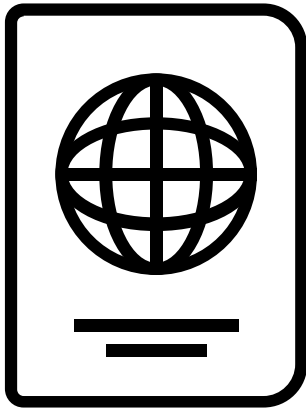
COBOT STUDIO

Die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Robotern am Arbeitsplatz wird 2040 eine große Rolle spielen. Roboter werden speziell darauf trainiert, sicherer und effizienter mit Menschen zusammenzuarbeiten. Ein Forschungsprojekt namens „CoBot Studio“ hat gezeigt, wie man Bewegungen und Signale verwenden kann, damit sich Menschen und Roboter besser verstehen und miteinander arbeiten können. Roboter werden in Zukunft darauf ausgerichtet sein, sich wie Menschen zu bewegen und zu verhalten. So wird es einfacher, zusammenzuarbeiten und die Arbeit schneller und besser zu erledigen. Dadurch werden Menschen auch mehr akzeptieren, dass sie mit Robotern in Zukunft zusammenarbeiten werden.

Für welche Berufe werden wir Menschen im Jahr 2040 Unterstützung von Robotern bekommen? Wird deine Person in ihrem Alltag mit Roboter-Helfern konfrontiert?

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/de/cobot-studio/>

Photo: Ars Electronica / Martin Hieslmair



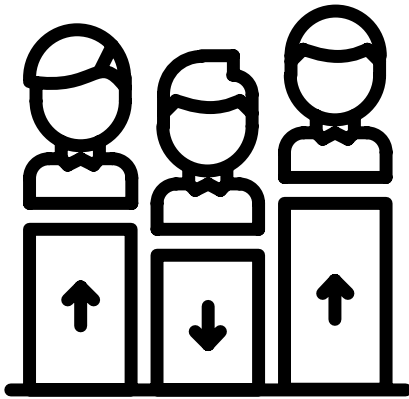
NATIONEN DER ZUKUNFT

Länder müssen sich in der Zukunft gegenseitig mehr unterstützen, um die Probleme des Klimawandels und der Ressourcenknappheit zu lösen. Leider gibt es immer noch Grenzen, die es schwierig machen, Menschen aus anderen Ländern zu helfen. Im Jahr 2040 könnte es eine neue Art von internationaler Staatsbürgerschaft geben, die Menschen zusätzlich bekommen. Damit können sie überall hingehen, um zu arbeiten und zu leben. Heute gibt es noch Hindernisse, wie zum Beispiel schwierige Bürokratie und die Macht von großen Unternehmen. Eine weitere Herausforderung ist eine gute Mischung aus Zusammenarbeit zwischen Ländern und die Fürsorge, die eigene Kultur und Traditionen zu bewahren.

Wird es im Jahr 2040 noch wichtig sein, woher deine Person kommt? Wie möchtest du, dass deine Person empfangen wird, wenn sie aus ihrem Ort wegziehen und woanders leben muss? Welche Regeln gelten für sie?

<https://www.bbc.com/future/article/20221117-how-borders-might-change-to-cope-with-climate-migration>

ENDE DER WESTLICHEN DENKWEISEN?



Es gibt viele Länder auf der Welt, die sehr stark und mächtig sind. Vor allem europäische Länder wie Deutschland und Frankreich sowie die USA hatten und haben einen wichtigen Einfluss auf die weltweite Wirtschaft und Politik. Auch Länder wie Russland, Japan und China haben viel Macht und Einfluss auf die Welt. Im Jahr 2040 könnte auch Indien eine wichtige Rolle spielen. Im Jahr 2040 werden unterschiedliche Dinge dazu beitragen, wer die Welt regiert. Zum Beispiel: wie stabil die Politik in einem Land ist, wie gut die Wirtschaft wächst und wie viel Innovation es gibt.

Glaubst du wird es im Jahr 2040 viele Länder geben, die eine wichtige Rolle spielen, oder nur eines? Geht es den Menschen im Land, wo deine Person lebt gut? Wovon leben die Menschen?



GENDER PAY GAP

In Österreich verdienen Männer immer noch mehr als Frauen. Es gibt bekannte Gründe dafür wie etwa ungleiche Aufteilung der Kinderbetreuung und der Arbeit im Haushalt die nicht bezahlt wird. Auch die Berufswahl, hat Einfluss aufs Gehalt. Und selbst wenn Frauen die gleiche Arbeit machen, bekommen sie manchmal trotzdem weniger bezahlt - das nennt man Sexismus. Um das zu ändern, müssen Frauen in allen Berufen gefördert werden, besonders in technischen Berufen. Hindernisse, die Frauen davon abhalten, eine Vollzeitstelle zu finden, müssen verschwinden und Frauen müssen in wichtigen Führungspositionen unterstützt werden. Es ist auch wichtig, dass man besser weiß, wie viel jede*r verdient, damit man den Unterschied im Gehalt zwischen Männern und Frauen verringern kann.

Wie haben sich die Gehälter im Jahr 2040 entwickelt? Gibt es immer noch Einkommensunterschiede, und wenn ja, wo und warum?

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/einkommen-und-der-gender-pay-gap.html>

Globale Vermögensverteilung



Auf der Welt ist Geld und Besitz sehr ungerecht verteilt: Heute besitzt das reichste 1 Prozent der Weltbevölkerung etwa 43 Prozent des globalen Vermögens. Das heißt, dass es einige wenige Menschen gibt, die sehr reich sind und ein großes Vermögen besitzen, während es gleichzeitig sehr viele Menschen gibt, die wenig oder gar kein Geld und Besitztümer haben. Die globale Vermögensverteilung ist eine komplizierte Sache mit vielen Ursachen. Es gibt verschiedene Ansätze, um die Ungleichheit zu verringern, wie zum Beispiel die Schaffung fairer Wirtschaftssysteme, die Förderung von Bildung und Chancengleichheit sowie politischen Maßnahmen, die den Wohlstand gerechter verteilen sollen.

Wie schaut es im Leben deiner Person aus? Gehört sie zu den armen oder reichen Leuten? Wie fair findet sie ihre Lebenssituation?

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vermögensverteilung>

SOZIALES BEWERTUNGSSYSTEM



Ein Social-Credit-System ist ein System, das das Verhalten von Menschen in der Gesellschaft bewertet. Das System kann verschiedene Aspekte des täglichen Lebens bewerten, wie zum Beispiel finanzielle Verpflichtungen, Verkehrssünden, Arbeitsleistung oder soziales Verhalten. Diese Bewertungen werden dann verwendet, um die soziale Stellung einer Person zu bestimmen. Je höher die Punktzahl ist, desto besser sind die Möglichkeiten einer Person zum Beispiel Bildung für ihre Kinder, einen sicheren Arbeitsplatz, Kredite bei Banken oder Unterstützung, wenn sie älter werden, zu erhalten. Einige Menschen befürchten, dass so ein System zu einer Einschränkung der individuellen Freiheit führen könnte oder zu einem „Bewertungssystem“ werden, das Menschen unfair behandelt und mundtot macht. Andere sehen mögliche Vorteile wie die Förderung von sozial verantwortlichem Verhalten und die Verbesserung der Gesellschaft insgesamt.

Im Jahr 2040 könnte es so ein System geben. Wie denkst du darüber? Denkst du, dass dieses System gut für unsere Gesellschaft ist oder nicht? Wie wird es sich auf das Leben deiner Person auswirken?



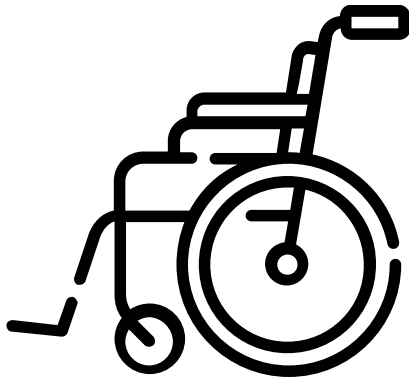
GRATIS GELD FÜR ALLE

Im Jahr 2040 könnte es sein, dass wir gratis Geld vom Staat bekommen, das reicht, um Miete, Strom, Heizung und Essen zu bezahlen. Es bekämpft Armut und Menschen machen Arbeit, die ihren Fähigkeiten entspricht. Ein solches Grundeinkommen für alle hilft, wenn es eine Krise gibt wie zum Beispiel eine große Krankheit oder eine Naturkatastrophe. Aber wenn wir gratis Geld bekommen, könnte es auch sein, dass Menschen keine Lust mehr haben, schwere Arbeit zu machen. Dann müssten Leute diese Arbeit machen, die woanders herkommen und nicht mit einem Grundeinkommen gesichert sind. Auch könnten Arbeitgeber*innen Mitarbeiter*innen weniger gut bezahlen, weil diese ja schon Geld vom Staat bekommen.

Denkst du, dass es eine gute Idee wäre, wenn wir gratis Geld bekommen würden? Wie könnte so etwas funktionieren? Wie würde deine Person mit so einem Grundeinkommen leben?

<https://utopia.de/ratgeber/bedingungsloses-grundeinkommen-fuenf-vor-und-nachteile-des-konzepts/>

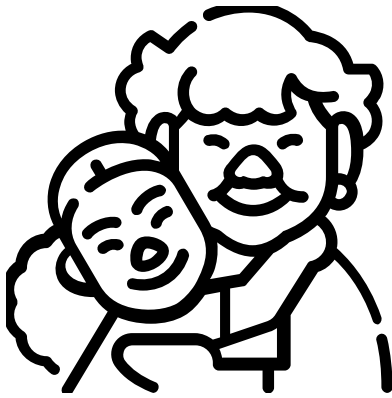
ALTERNDE GESELLSCHAFT



Die Bevölkerung in vielen Ländern wird immer älter, da Menschen länger leben und weniger Kinder geboren werden. Dadurch gibt es in Zukunft mehr ältere Menschen als jüngere. Das stellt viele Gesellschaften vor Herausforderungen, da es mehr Bedarf an Gesundheitsversorgung und Pflege geben wird. Auch das Pensionssystem und die Arbeitswelt müssen sich an die alternde Gesellschaft anpassen.

Welche älteren Menschen kennt deine Person und in welcher Beziehung stehen sie zueinander? Wie geht es diesen älteren Menschen?

ALTERN VERBUNDEN MIT WAHRNEHMUNG DER GEGENWART UND ZUKUNFT



Eine wichtige Sache, die wir beim Älterwerden lernen, ist, dass die Zeit begrenzt ist. Das bedeutet, dass wir uns darauf konzentrieren sollten, was wirklich wichtig ist. Wenn wir denken, dass wir noch viel Zeit haben, planen wir für die Zukunft. Wenn wir merken, dass die Zeit schnell vergeht, genießen wir die Gegenwart mehr. Wenn wir älter werden, wird uns bewusst, dass Zeit kostbar ist, und wir sie nutzen sollten.

Wie denkt deine Person über das Altern? Lebt sie im Moment oder plant sie gerne voraus? Was sind ihre Pläne für das Jetzt und die Zukunft?

“The Good Life”: Harvard Studie über 80 Jahre, Buch erschienen 01/2023



AVATAR ROBOT CAFE DAWN VER.β: CAFÉ DER ZUKUNFT

Ory Yoshifuji (JP)

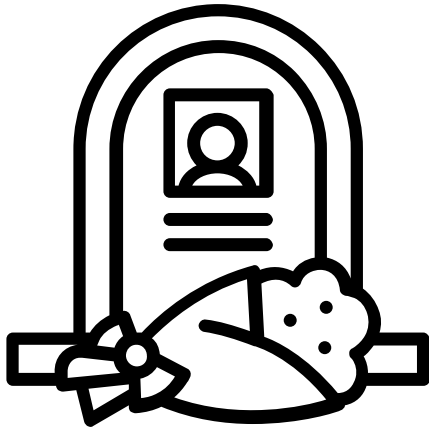
Im Jahr 2018 wurde erstmals in Tokio ein Versuchscafé eröffnet, in dem Roboter Kund*innen ihren Kaffee servieren. Hinter den Robotern steckten Menschen mit eingeschränkter Mobilität und mit Behinderungen, die die Roboter über Bildschirme bedienen und so am Arbeitsmarkt teilnehmen konnten.

Wie wird deine Person in Zukunft in Cafés und Restaurants bedient? Auf welche Bedienung wird sie dort stoßen? Wie werden Menschen mit körperlichen Einschränkungen in der Zukunft besser in den Alltag integriert?

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/de/avatar-robot-cafe/>

Photo: Courtesy of the Artists

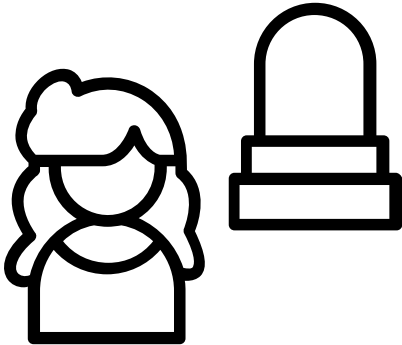
UMGANG MIT TOD IN DER ZUKUNFT



In Zukunft sterben immer mehr Menschen erst im hohen Alter. Neue Technologien und Medikamente verlängern unser Leben oder lindern Schmerzen, wenn jemand am Ende seines Lebens steht. Menschen möchten oft zu Hause sterben statt im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung. Deshalb gibt es mehr Möglichkeiten für die Pflege und Betreuung von Sterbenden, auch zu Hause. In 2040 gibt es neue Arten von Beerdigungen und Trauerritualen, die virtuell sind oder Chatbots einsetzen, um trauernde Menschen zu unterstützen. Aber trotz neuer Technologien bleibt es wichtig, dass wir uns um trauernde Menschen kümmern.

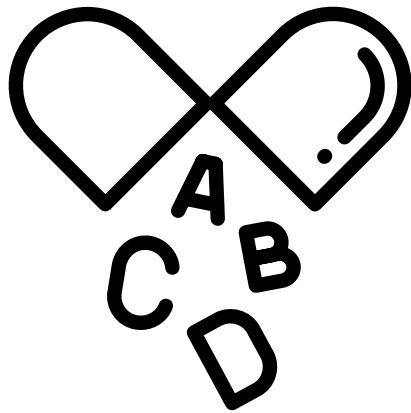
Stell dir vor, jemand im Umfeld deiner Person ist gestorben. Wie sieht diese Beerdigung aus? Wie verarbeitet deine Person den Tod dieses Menschen?

DIGITALE UNSTERBLICHKEIT



Im Jahr 2040 gibt es Technologien, die uns helfen, mit dem Tod von geliebten Menschen umzugehen. Mithilfe von künstlicher Intelligenz und virtuellen Welten kann man eine digitale Version einer Person erstellen, die auch nach ihrem Tod weiterhin zur Verfügung steht. Heute gibt schon erste „Trauerbots“, das sind Chat-Roboter, die Textnachrichten und Beiträge in sozialen Medien analysieren, um zu lernen, wie die verstorbene Person gesprochen hat. Trauernde können mit diesen Robotern reden und so das Gefühl haben, dass sie mit ihren verstorbenen Angehörigen sprechen. 2040 könnte es möglich sein, virtuelle Avatare zu erstellen, die sich wie die echte Person bewegen und sprechen. Man könnte sie nach ihrem Tod in einer virtuellen Welt besuchen.

Könnte sich deine Person vorstellen, sich digital unsterblich zu machen? Wie geht es deiner Person dabei, mit geliebten Personen nach ihrem Tod digital kommunizieren zu können?



DIGITALE MEDIZIN

Immer mehr Menschen nutzen heutzutage Technologien, um sich über ihre Gesundheit zu informieren, sich mit anderen Patient*innen auszutauschen, Arzttermine zu vereinbaren und an die Einnahme ihrer Medikamente erinnert zu werden. Im Jahr 2040 wird es noch mehr digitale Therapien geben, die helfen, Krankheiten und Beschwerden zu behandeln. Pharmazeutische Unternehmen müssen sich anpassen und neue Wege finden, um erfolgreich zu sein. Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen werden zusammenarbeiten, um digitale Therapien zu entwickeln. Versicherungen werden sich verändern, um die Kosten von digitalen Therapien abzudecken, die besonders wirksam sind.

Wie sieht digitale Medizin aus und wie hilft sie deiner Person?

<https://www.frog.co/designmind/healthcare-in-the-metaverse>



VIRTUAL ANATOMY

Im Jahr 2040 wird es normal sein, dass Ärzt*innen und Medizinstierende digitale Plattformen nutzen, um den menschlichen Körper auf eine neue Art und Weise zu erkunden. Man kann auf riesigen hochauflösenden Screens Bereiche des Körpers vergrößern und sich virtuell durch verschiedene Schichten von Haut, Knochen und Organen bewegen. 2040 könnte diese Technologie dafür genutzt werden, sich Bilder von schwierigen Verletzungen und Krankheiten der Patient*innen überdimensional groß anzuschauen, und dadurch besser operieren und heilen zu können. Dadurch könnten sogar neue Lösungen für Krankheiten gefunden werden.

Wie nutzt deine Person diese Technologie? Wie hat sie schon Menschen in ihrem Umfeld geholfen?

<https://ars.electronica.art/futurelab/de/projects-virtual-anatomy/>

Photo: Magdalena Leitner



K9-TOPOLOGIE

Maja Smrekar (SI)

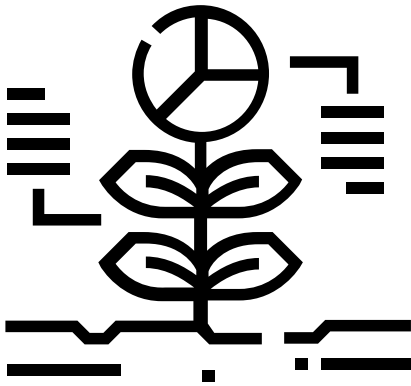
Maja Smrekars Kunstprojekt „K9 Topologie“ untersucht, wie Menschen und Tiere, vor allem Hunde, miteinander verbunden sind. Sie hat versucht, die DNA ihres Hundes mit ihrer eigenen DNA zu vermischen, um einen neuen Organismus zu erschaffen. Dabei möchte sie herausfinden, wie wir sicherstellen können, dass die Wissenschaft verantwortungsvoll mit der Natur umgeht und welche Auswirkungen Technologie auf unsere Beziehung zu Tieren hat.

Welche Tiere mag deine Person? Werden neue Tierarten durch Genveränderung im Jahr 2040 entstehen? Haben diese Tiere neue Fähigkeiten, die es jetzt noch nicht gibt?

https://ars.electronica.art/aeblog/de/2018/03/05/k-9_topology/

Photo: Borut Peterlin

GEZÜCHTETES FLEISCH UND GEMÜSE

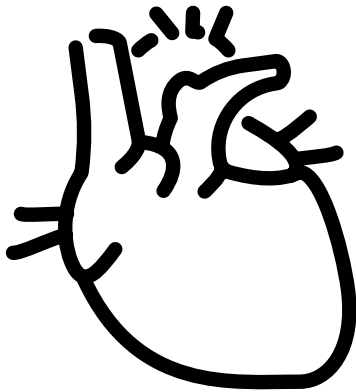


Es gibt eine neue Art von Fleisch, das im Labor hergestellt wird, ohne dass dafür Tiere gezüchtet und getötet werden müssen. Man nennt es „kultiviertes Fleisch“. Es ist besser für die Umwelt und effizienter, da man nicht mehr so viele Tiere halten muss, die viel Fläche, Wasser, Futter und Medikamente benötigen. Außerdem fügt man den Tieren keinen Schaden mehr zu. Zurzeit darf man kultiviertes Fleisch nur in wenigen Ländern kaufen, aber vielleicht wird es im Jahr 2040 so verbreitet sein wie Fleischersatzprodukte aus Pflanzen.

Was denkst deine Person darüber, Fleisch zu essen? Was ist ihr wichtig beim Essen von Fleisch? Macht es für sie einen Unterschied, ob das Fleisch von einem echten Tier stammt?

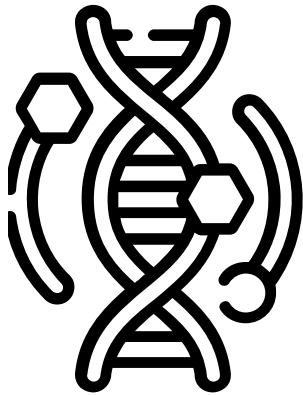
<https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2021/10/fleisch-aus-dem-labor-ist-das-unsere-zukunft>

KÜNSTLICHE ORGANE



Es gibt eine neue Technologie, mit der man Organe künstlich herstellen kann. Einige Organe wie Blutgefäße, Haut und Knorpel wurden bereits erfolgreich im Labor hergestellt und in der Medizin eingesetzt. Leider sind komplizierte Organe wie das Herz, die Lunge und die Leber noch sehr schwer herzustellen und benötigen noch weitere Forschung und Entwicklung. Die künstliche Herstellung von Organen könnte 2040 eine Alternative zur Organspende sein und dabei helfen, dass es genug Organe für alle gibt.

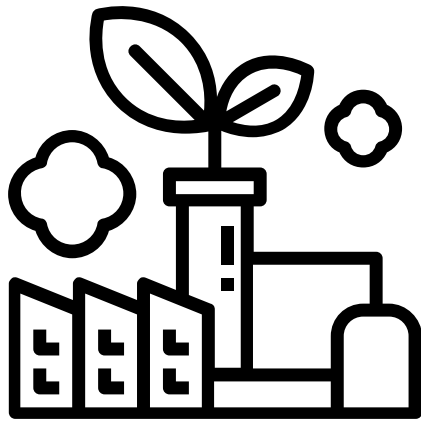
Welche künstlichen Organe hat deine Person oder wichtige Menschen in ihrem Umfeld? Warum brauchen sie künstliche Organe? Wie sieht ein besseres Leben mit künstlichen Organen für sie aus?



CRISPR-CAS9

Es gibt heute viele Diskussionen darüber, ob man gentechnische Veränderungen am Menschen erlauben soll oder nicht. He Jiankui war ein chinesischer Wissenschaftler, der mit der Genom-Editing-Technologie namens CRISPR experimentiert hat. CRISPR ermöglicht es, das Erbgut von Lebewesen zu verändern, indem spezifische Gene gezielt verändert oder ausgetauscht werden können. He Jiankui geriet international in die Schlagzeilen, als er im Jahr 2018 bekannt gab, dass er die Genbearbeitung an menschlichen Embryonen vorgenommen habe. Er behauptete, dass er die Gene von Zwillingen so verändert habe, dass sie resistent gegenüber einer HIV-Infektion seien. Seine Experimente wurden jedoch von der wissenschaftlichen Gemeinschaft stark kritisiert, da sie fragwürdig angesehen wurden und man nicht weiß, was das für die Gesundheit der Kinder und nächste Generationen bedeutet.

Wie denkt deine Person darüber? Ist es im Jahr 2040 erlaubt, das Erbgut von Menschen zu verändern?



KLIMANEUTRALES ÖSTERREICH?

Bis 2040 will Österreich klimaneutral sein. Das heißt, dass weniger Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestoßen als hierzulande wieder aufgenommen werden. Wenn wir jedoch weiterhin so viele Abgase in unserem Verkehr erzeugen und in Zukunft wegen extremen Wetterbedingungen immer mehr Wälder sterben, werden wir an unserem Ziel scheitern. Wenn wir jedoch auf unsere Ressourcen achten, können wir trotzdem unsere Ziele verfolgen.

Wie lebt deine Person umweltbewusst im Alltag? Wie spart sie Energie? In welchen Bereichen könnte sie sich noch verbessern?



LIFE SUPPORT SYSTEM

DISNOVATION.ORG (FR/PL/CA)

Stellen dir vor, im Jahr 2040 wird sich das Klima in Linz so verändert haben, dass wir auf den umliegenden Feldern kein heimisches Getreide, Gemüse und Obst mehr anbauen können. Wenn wir Getreide wie zum Beispiel Weizen anbauen wollen, müssen wir uns vielleicht nach einer anderen Sorte umsehen. Wir können auch versuchen, sie im Innenanbau mit künstlichen Mitteln für Bewässerung, Licht, Wärme und Wind zu produzieren, was am Ende sehr teuer und energieaufwendig sein wird

Was wird deine Person in Österreich essen, wenn die Temperaturen entweder wärmer oder kälter werden und wir andere Lebensmittel anbauen müssen?

<https://ars.electronica.art/center/de/life-support-system/>

Photo: DISNOVATION.ORG



ASUNDER

Tega Brain (AU), Julian Oliver (NZ), and Bengt Sjöln (SE)

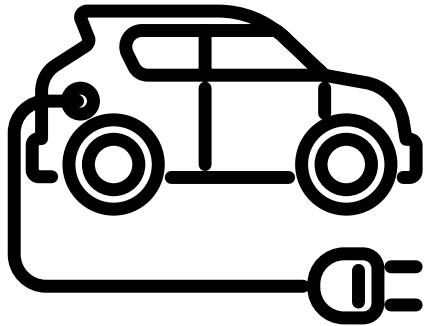
Im Jahr 2040 wird es einen „Umweltverwalter“ geben, der uns helfen soll, Umweltprobleme zu lösen. Dieser Umweltverwalter ist keine Person, sondern eine künstliche Intelligenz (KI), also ein digitales System, das Daten verarbeiten und aus ihnen lernen kann. In diesem Fall lernt die KI über das Klima und kann daher mögliche Veränderungen in der Zukunft vorhersagen und Vorschläge zur Verbesserung machen.

Stell dir vor, dass dieser Umweltverwalter uns helfen wird, den Klimawandel in Linz zu bewältigen. Wie wird sich das Klima in Linz im Jahr 2040 verändern? Welche Lösungsvorschläge wird die KI der Person präsentieren, um diese Veränderungen zu erreichen?

<https://ars.electronica.art/center/de/asunder/>

Photo: Courtesy of the Artists

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

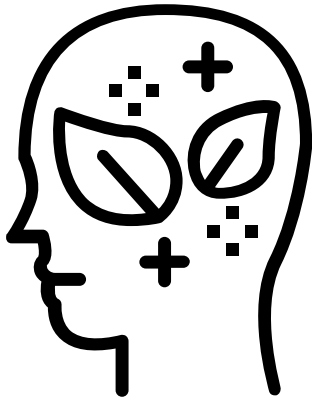


Im Jahr 2021 hatten in Österreich noch fast 90% aller neu zugelassenen Autos einen Benzin-, Diesel- oder Hybridmotor. Aber ab 2035 werden voraussichtlich keine neuen Autos mehr mit solchen Motoren zugelassen werden. Stattdessen werden alternative Antriebe wie elektrische Autos immer beliebter. Das bedeutet, dass es in Zukunft weniger Abgase und Lärm von Autos geben wird, aber auch ein höherer Stromverbrauch. Außerdem werden immer mehr Autos selbstfahrend sein.

Hat deine Person ein Auto? Mit welchem Fahrzeug fährt sie normalerweise? Wie wird in Österreich im Jahr 2040 Strom für den Verkehr produziert?

<https://ars.electronica.art/futurelab/de/projects-reimagining-the-mobility-of-the-future/>

PRO-KOPF KLIMAKONTO

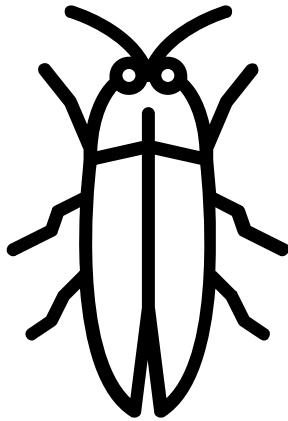


Im Jahr 2040 könnte jeder Mensch ein bestimmtes Klimabudget bekommen, um das Klima zu schützen. Das bedeutet, dass jede*r nur eine bestimmte Menge an CO₂ ausstoßen darf. Bisher haben wir zu viel CO₂ in die Luft mit unserem Lebensstil in die Luft geblasen. Einige reiche Menschen geben zu viel Geld für Sachen aus, die viel CO₂ produzieren, wie zum Beispiel Privatflüge oder teure Yachten. Deshalb sollten wir alle lernen, auf unsere Umwelt zu achten und unser Klimabudget einhalten, um das Klima zu retten.

Wie sieht so ein Klimabudget im Jahr 2040 aus? Für was verwendet deine Person ihr Klimabudget? Mit wem und wie kann sie ihr Klimabudget auch mit anderen teilen?

<https://www.derstandard.at/story/2000143549395/mit-dem-pro-kopf-klima-konto-die-welt-retten>

NEOPHYTEN UND INVASIVE ARTEN



Durch den Klimawandel und das wärmere Wetter finden Tiere, Pilze und Pflanzen neue Orte zum Leben. Zum Beispiel Gottesanbeterinnen leben jetzt auch vermehrt in Österreich, weil es so warm ist. Aber auch Stechmücken die Krankheiten übertragen können leben aufgrund der veränderten Temperaturen hier. Pflanzenarten, die nicht ursprünglich nicht aus einer Region stammen, sondern durch menschliche Aktivitäten, wie zum Beispiel den Handel oder die Gartenbauindustrie, dorthin gebracht wurden nennt man Neophyten. Solche Pflanzen können sich in einer neuen Umgebung gut verbreiten, da sie oft keine natürlichen Feinde haben, die ihr Wachstum begrenzen. Dies kann zu Problemen führen, da sie sich schnell vermehren und die einheimischen Pflanzenarten verdrängen können.

Welche Herausforderungen und Gefahren bringen neu angesiedelte Tiere und Pflanzen für deine Person im Jahr 2040? Wie kann sich deine Person davor schützen

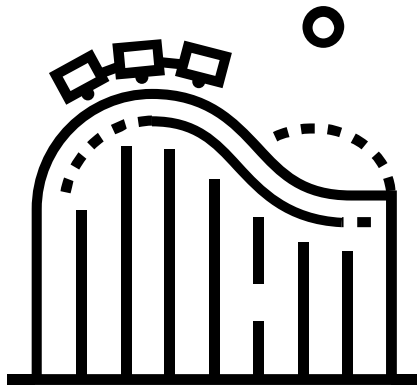
DIGITALER ZWILLING

Ein digitaler Zwilling ist eine virtuelle Kopie eines echten Objekts. Man gibt ihm Daten und er kann dann Tests durchführen, Probleme lösen und Möglichkeiten zur Verbesserung finden. Zum Beispiel gibt es digitale Zwillinge von Gebäuden, Autos, Energieversorgungssystemen und sogar von ganzen Städten.



Wenn wir uns vorstellen, dass es 2040 einen digitalen Zwilling von Linz gibt, was könnten wir dann zuerst in der virtuellen Stadt ausprobieren, um es später in der echten Stadt zu verbessern?

VIRTUELLER URFAHRANER MARKT



Der Urfahrner Markt ist seit 1817 in Betrieb und ist der älteste Jahrmarkt in Österreich. Es gibt viele Vergnügungsangebote, wie Achterbahnen und Karussells, und es werden auch leckeres Essen und Getränke angeboten. Früher fand der Jahrmarkt nur zweimal im Jahr statt, aber im Jahr 2040 können wir durch das Tragen einer speziellen VR-Brille, die wie eine Skibrille aussieht, in eine virtuelle Realität eintauchen und eine Achterbahnfahrt erleben.

Wenn wir uns vorstellen, dass es im Jahr 2040 den Urfahrner Markt immer noch gibt, was denkst du, was deine Person dort erleben wird?

<https://www.linzwiki.at/wiki/Urfahrnermarkt/>

<https://www.oppermann-events.de/virtual-augmented-reality-messe-event/vr-virtual-reality-achterbahn-simulator-mieten.html>

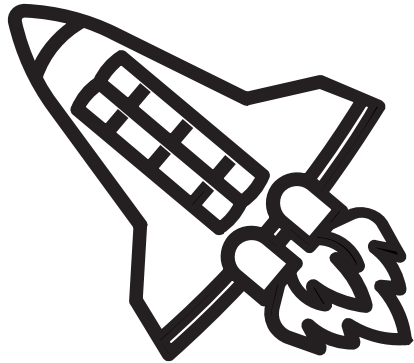


INTERNET-KRIMINALITÄT

Im Jahr 2040 wurde die Soko Linz zur Aufklärung eines besonderen Kriminalfalls in das Ars Electronica Center berufen. In der digitalen Version des Museums, über die Besucher*innen von ihrem Computer von zu Hause zugreifen können, wurde ein Mitarbeiter von einem Spionage-Hacker „genicknapped“, der sich als Techniker ausgab. Dabei hat der Hacker den Mitarbeiter mittels einer künstlichen Intelligenz ausspioniert und sensible Daten sowie sein digitales Geld gestohlen. Es besteht die Gefahr, dass auch andere Mitarbeiter*innen ausgeraubt werden. Deine Person war zufällig als Besucher*in im Online-Museum und muss jetzt helfen, den Fall zu lösen. Im Jahr 2040 wird die Polizei wahrscheinlich fortschrittliche Technologien einsetzen, um Kriminalfälle zu lösen.

Welche Technologien zur Aufdeckung von Kriminalfällen gibt es? Welche Strafen gibt es für Hacker? Wie sehen Gefängnisse im Jahr 2040 aus?

<https://www.axa.ch/de/privatkunden/blog/zuhause/recht-und-justiz/glossar-cybercrime.html>



RAUMFAHRT

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Leute auf den Weg gemacht, um den Weltraum zu erforschen. Besonders interessant sind der Mars und der Mond. Sowohl private Unternehmen als auch Regierungen haben Missionen ins All ermöglicht. Heute werden schon Mineralien auf dem Mond abgebaut. Manche Menschen glauben auch, dass wir vielleicht einmal auf dem Mars wohnen können oder sogar dorthin auswandern müssen.

Ist es deiner Person möglich, in den Weltraum zu fliegen? Was kann man dort 2040 erleben?



SLAP – SEE LIKE A PONY

Sabine Engelhardt (DE)

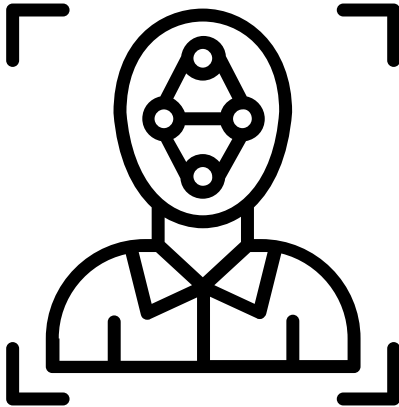
Forscher*innen arbeiten daran, dass Autos in Zukunft allein fahren können. Eine Wissenschaftlerin schaut sich bei diesem Projekt an, wie Ponys ihre Umgebung sehen, um zu verstehen, wie wir Menschen am besten mit selbstfahrenden Autos kommunizieren können. Bei Ponys können wir anhand ihrer Ohrenstellung verstehen, wie sie sich fühlen oder ob sie uns wahrnehmen. Ähnlich wie bei Ponys könnten wir in Zukunft auch mit den Autos über Körpersprache sprechen. Das Ziel ist, dass die Autos uns zeigen können, dass sie uns sehen und auf uns achten.

Wie wird sich deine Person im Jahr 2040 fortbewegen? Und wie wird sie mit Autos sprechen?

<https://starts-prize.aec.at/de/slap-see-like-a-pony/>

Photo: Marcus Werner

GESICHTSERKENNUNG



Gesichtserkennung ist eine Technologie, die versucht, eine Person anhand ihres Gesichts zu erkennen. Dazu wird ein Bild oder Video des Gesichts aufgenommen und mit speziellen Programmen verarbeitet und analysiert. Diese Technologie wird manchmal eingesetzt, um sicherzustellen, dass eine Person wirklich diejenige ist, die sie vorgibt zu sein, zum Beispiel auf Flughäfen oder großen Veranstaltungen. Es gibt jedoch auch Bedenken bezüglich des Datenschutzes und der Möglichkeit, dass diese Technologie missbraucht wird, um Menschen ohne ihr Wissen zu überwachen.

Wo wird deine Person mit Gesichtserkennung erfasst und wozu werden die Aufnahmen verwendet?



WHAT A GHOST DREAMS OF

h.o.

In dem Kunstwerk „What a Ghost Dreams Of“ gibt es ein großes überwachendes Auge mit einer Kamera. Es erfasst die Gesichter der Besucher und fügt sie in ein digitales Bild ein. Dadurch entstehen neue Gesichter von Menschen, die in der realen Welt nicht existieren.

Wo trifft deine Person auf künstliche Gesichter, Personen oder Wesen?

<https://ars.electronica.art/center/de/what-a-ghost-dreams-of/>

Photo: Ars Electronica / Martin Hieslmair



AMSTERDAM'S 3D PRINTED STEEL BRIDGE

MX3D & Joris Laarman Lab

Eine ganz besondere Brücke in Amsterdam wurde mit einer neuen Technologie gebaut: Statt sie aus vielen Einzelteilen zusammenzubauen, wurde die Brücke mit einem riesigen 3D-Drucker aus Stahl erzeugt. Das Besondere ist, dass man damit komplizierte Formen und Muster herstellen kann. Die Brücke hat außerdem viele kleine Sensoren, die in Echtzeit Daten sammeln. Diese Sensoren merken sich, wie Menschen die Brücke benutzen und ob sie sicher ist. Das ist wichtig, damit man in Zukunft noch bessere riesige Brücken bauen kann.

Gibt es im Jahr 2040 noch andere 3D-gedruckte Gebäude? Wie sehen sie aus? Welche Informationen sammeln eingebaute Sensoren aus den Gebäuden?

<https://starts-prize.aec.at/de/amsterdams-3d-printed-steel-bridge/>

Photo: Olivier de Gruijter